

Generalversammlung Bank Coop, 15. April 2013
Rede Andreas Waespi, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Es gilt das gesprochene Wort

Andreas Waespi
Vorsitzender der Geschäftsleitung

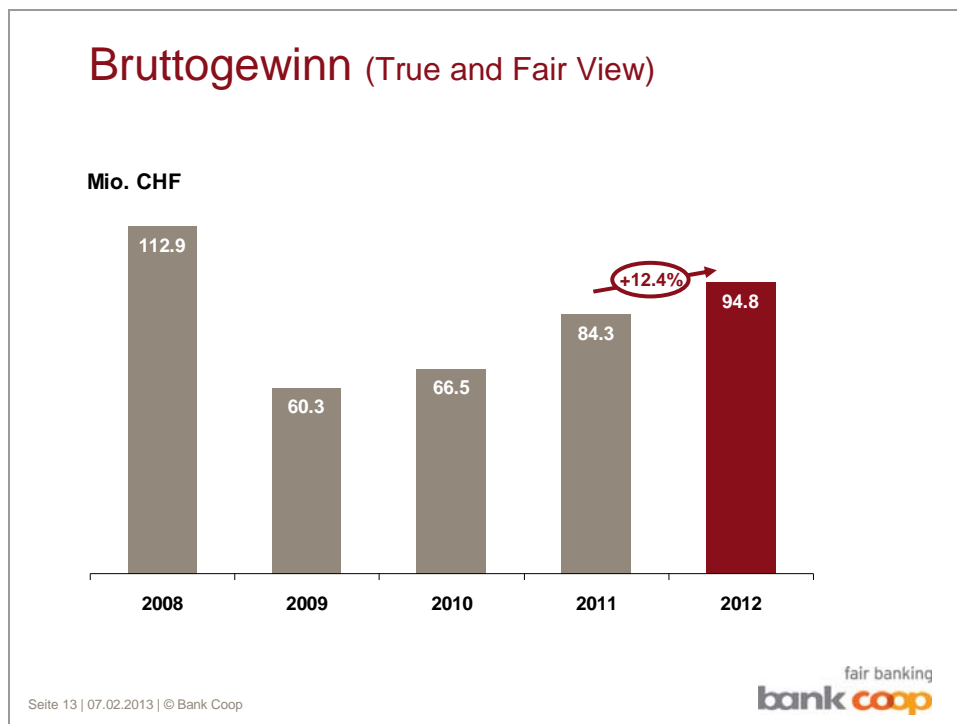


Seite 12 | 07.02.2013 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Geschätzte Aktionärinnen, geschätzte Aktionäre
Sehr geehrte Damen und Herren

Auch ich möchte Sie herzlich zu unserer Generalversammlung begrüßen. Gerne erläutere ich Ihnen die wichtigsten Kennzahlen des Geschäftsjahres 2012.



Der **Bruttogewinn** der Bank Coop konnte um 12,4% auf 94,8 Mio. CHF gesteigert werden. Wie bereits von Ralph Lewin angesprochen, ist diese Steigerung zum Grossteil durch die im Vorjahr angefallenen IT-Migrationskosten bedingt. Diese Kosten in Höhe von 9,9 Mio. CHF haben 2011 den Bruttogewinn belastet. Ohne den Abzug der IT-Migrationskosten wäre der diesjährige Bruttogewinn 0,6% höher als im Vorjahr.

Erfolgsrechnung (True and Fair View)

	2012 in TCHF	2011 in TCHF	Veränderung
Erfolg Zinsengeschäft	155'658	156'064	-0.3%
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	69'056	66'676	+3.6%
Erfolg Handelsgeschäft	13'344	11'593	+15.1%
Übriger ordentlicher Erfolg	4'125	3'902	+5.7%
Betriebsertrag	242'183	238'235	+1.7%

fair banking
bank coop

Schauen wir uns an, wie sich der Jahresgewinn 2012 im Detail zusammensetzt.

Das **Zinsengeschäft** als tragender Pfeiler des Betriebsertrags befindet sich 2012 mit 155,7 Mio. CHF bzw. -0,3% annähernd auf Vorjahresniveau.

Beim **Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft** erzielte die Bank Coop mit 69,1 Mio. CHF – dies ist 3,6% über dem Vorjahr – eines der höchsten Resultate in den letzten Jahren. Zu dem positiven Ergebnis beigetragen haben unter anderem die Kommissionseinnahmen aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft und die Kommissionen aus dem übrigen Dienstleistungsgeschäft.

Das **Handelsgeschäft**, das mit einem Anteil von 5,5% am Betriebsertrag eine eher geringe Rolle spielt, hat 2012 eine Steigerung von 15,1% auf 13,3 Mio. CHF erfahren. Dieser Anstieg resultiert hauptsächlich aus Kursgewinnen bei Wertpapiergeschäften.

Der **übrige ordentliche Erfolg** weist gegenüber 2011 ein Plus von 5,7% auf.

Diese vier Grössen ergeben insgesamt einen **Betriebsertrag** von 242,2 Mio. CHF. Damit fällt der Betriebsertrag um 1,7% höher aus als im Vorjahr.

Erfolgsrechnung (True and Fair View)

	2012 in TCHF	2011 in TCHF	Veränderung
Betriebsertrag	242'183	238'235	+1.7%
<i>Personalaufwand</i>	<i>-73'751</i>	<i>-81'889</i>	<i>-9.9%</i>
<i>Sachaufwand</i>	<i>-73'677</i>	<i>-72'015</i>	<i>+2.3%</i>
Geschäftsaufwand	-147'428	-153'904	-4.2%
Bruttogewinn	94'755	84'331	+12.4%

fair banking
bank coop

Der **Geschäftsaufwand** beläuft sich für 2012 auf 147,4 Mio. CHF und setzt sich je zur Hälfte aus dem Personal- und dem Sachaufwand zusammen. Ersterer reduzierte sich um fast 10% in Folge eines tieferen Personalbestands durch die Bildung der Zentralen Kreditverarbeitung im Konzern BKB per 1.1.2012. Die Dienstleistungen, welche die Bank Coop von den Konzerneinheiten bezieht, werden über die Sachkosten verrechnet, womit sich eine Verschiebung von den Personal- zu den Sachkosten ergibt.

Der **Sachaufwand** erhöhte sich um 2,3% im Vergleich zum Vorjahr. Neben Investitionen in die Erneuerung des Geschäftsstellennetzes und in die Steigerung der Markenbekanntheit durch TV-Spots, fielen Kosten für die Umsetzung der regulatorischen Zusatzanforderungen und die damit verbundenen Prozess-

anpassungen an. Der lediglich marginale Anstieg der Sachkosten ist darauf zurückzuführen, dass die im Vorjahr letztmals angefallenen IT-Migrationskosten in Höhe von 9,9 Mio. CHF weggefallen sind.

Somit ergibt sich ein **Bruttogewinn** in Höhe von 94,8 Mio. CHF, der 12,4% über dem Vorjahr liegt.

Erfolgsrechnung (True and Fair View)

	2012 in TCHF	2011 in TCHF	Veränderung
Bruttogewinn	94'755	84'331	+12.4%
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	-6'994	-9'506	-26.4%
Wertberichtigungen, Rückstellungen & Verluste	-5'532	-1'040	-
Betriebsergebnis	82'229	-73'785	+11.4%
Ausserordentlicher Ertrag	4'527	795	-
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	-
Steuern	-18'936	-16'208	+16.8%
Jahresgewinn	67'820	58'372	+16.2%



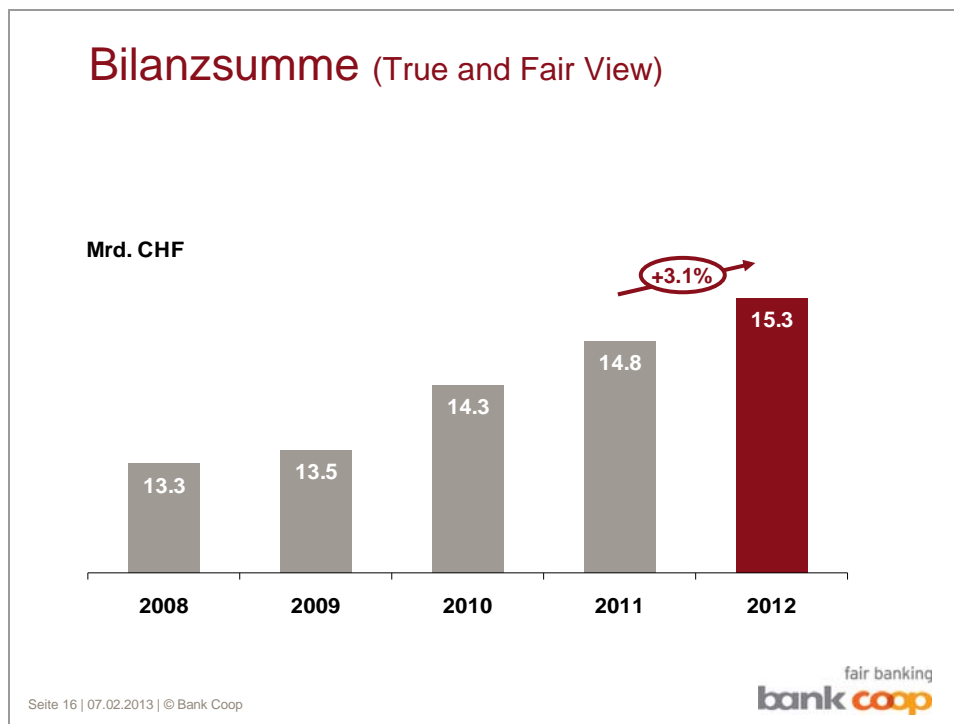
Der **Jahresgewinn** beträgt nach Abzug der Abschreibungen auf dem Anlagevermögen sowie der Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste und nach Berücksichtigung der ausserordentlichen Aufwände und Erträge sowie der Steuern 67,8 Mio. CHF. Dies entspricht einer Steigerung von 16,2% im Vergleich zu 2011.

Wie ersichtlich ist, wurde in der Position Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste ein um 4,5 Mio. CHF höherer Betrag gegenüber dem Vorjahr verbucht. Diese Differenz setzt sich einerseits aus geringeren Rückstellungen für Ausfallrisiken aufgrund der rückläufigen Kreditrisiken zusammen, andererseits sind darin Rückstellungen zur Erstattung von Retrozessionen enthalten. Ralph Lewin hat hierzu bereits Stellung genommen.

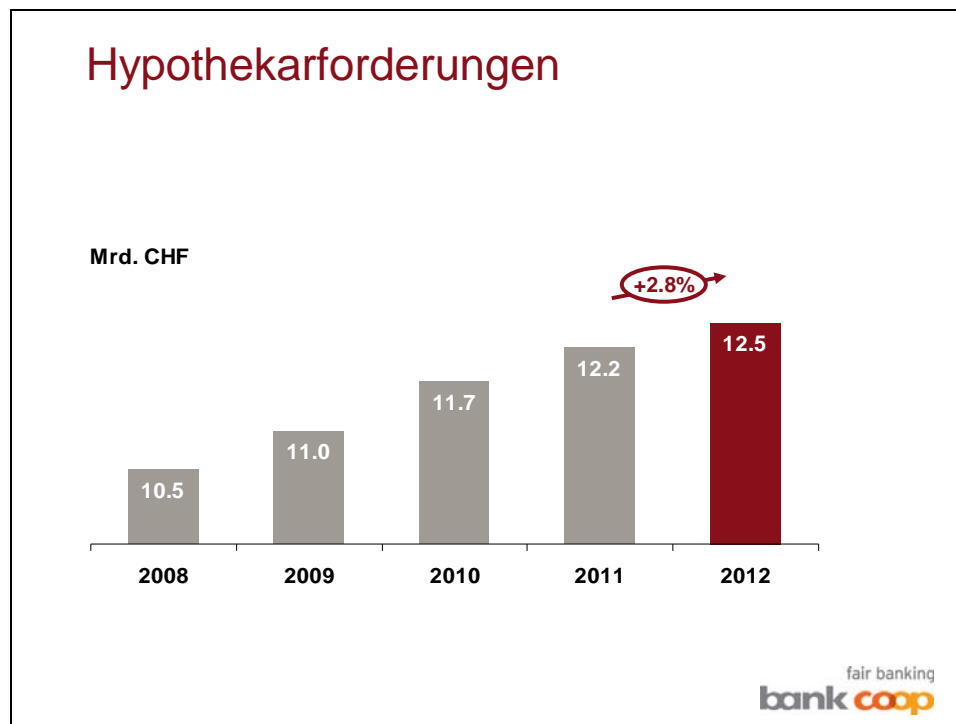
Erwähnenswert ist die Steigerung beim ausserordentlichen Ertrag. Diese ist zum Grossteil auf den Verkaufserlös der Beteiligung an der Magazzini Generali con Punto Franco SA in Chiasso zurückzuführen, welche 3,2 Mio. CHF betragen hat.

Bezüglich des Geschäftsjahres **2013** möchte ich gerne schon an dieser Stelle darauf hinweisen, dass im März die Sanierung der Pensionskasse der Basler Kantonalbank, zu welcher auch die Bank Coop gehört, beschlossen wurde.

Der Stiftungsrat der Pensionskasse hat über ein neues Finanzierungsmodell entschieden und Massnahmen zur Schliessung der Deckungslücke definiert. Die Bank Coop beteiligt sich mit rund 17,6 Mio. CHF an der Sanierung. Für 2011 wurde bereits eine Rückstellung von 6 Mio. CHF gebildet, so dass 2013 noch rund 11,6 Mio. CHF anfallen. Dies wird das Halbjahres- bzw. Jahresergebnis entsprechend reduzieren. Für die Folgejahre wurde vom Stiftungsrat eine Anpassung der Arbeitgeberbeiträge festgelegt. Die Beteiligung der Arbeitgeber an den Prämien wurde im Gegenzug von bisher 75% auf neu 68% reduziert, so dass sich dies ab nächstem Jahr positiv in den Personalkosten widerspiegeln wird.

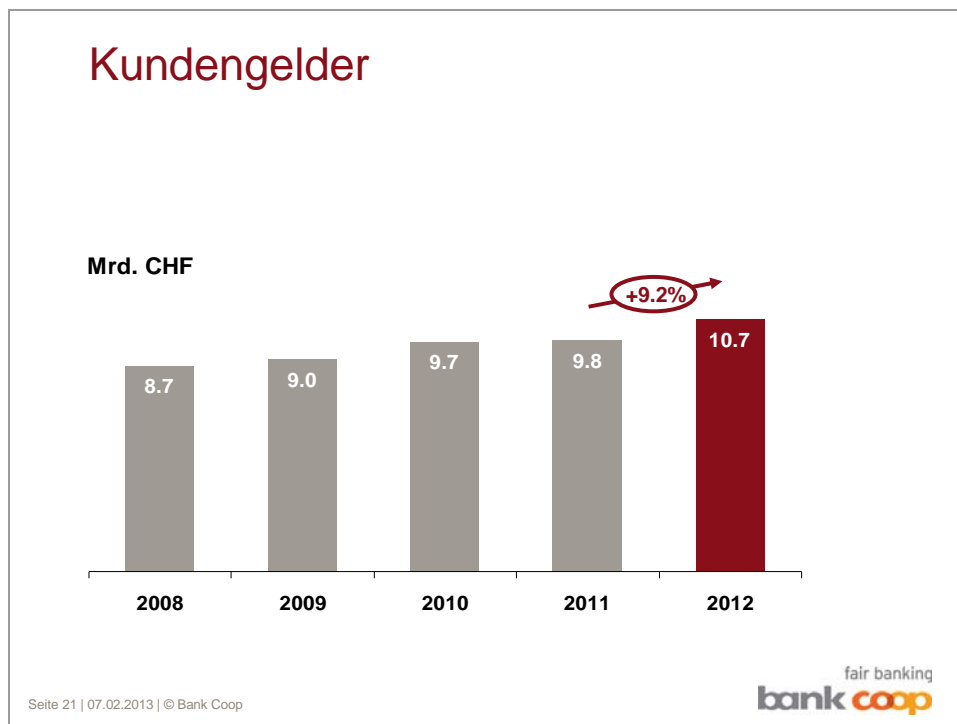


Die **Bilanzsumme** hat sich gegenüber 2011 um 0,5 Mrd. CHF auf 15,3 Mrd. CHF per 31.12.2012 erhöht. Dies entspricht einer Zunahme um 3,1%. Mit dem Überschreiten der 15-Milliarden-Franken-Grenze bei der Bilanzsumme, gelten höhere Auflagen bezüglich Eigenmitteldeckungsgrad und Eigenkapitalquote, welche die Bank Coop jedoch bestens erfüllt.



Die Bank Coop hat im **Hypothekergeschäft** eine Steigerung von 2,8% verzeichnet. Damit weist die Bank Coop per 31.12.2012 einen Gesamtbestand an Hypothekarforderungen von 12,5 Mrd. CHF auf, was einem neuen Höchstwert entspricht.

Mit dieser Steigerung von 2,8% ist die Bank Coop weniger stark gewachsen als der Markt, welcher einen Anstieg von 4,7% verzeichnet hat. Grund dafür ist, dass bei der Kreditvergabe erneut Rendite- und Risikoüberlegungen im Zentrum standen. Bei der Bank Coop werden seit vielen Jahren strenge Richtlinien mit konservativen Belehnungsstandards und hohen Tragbarkeitsansprüchen angewendet.

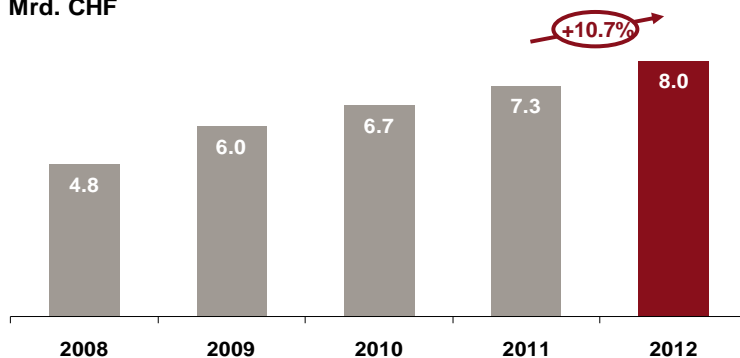


Bei den **Kundengeldern** konnte gegenüber dem Vorjahr ein Zuwachs von 893,5 Mio. CHF bzw. 9,2% und damit ein neuer Höchstwert von 10,65 Mrd. CHF erreicht werden. Dies wirkt sich positiv auf die Refinanzierungssituation der Bank Coop aus.

In den Kundengeldern enthalten sind die Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform, auf die ich kurz näher eingehen möchte.

Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform

Mrd. CHF



Seite 22 | 07.02.2013 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Die **Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform** übertrafen mit einer Zunahme von 776,3 Mio. CHF erstmals die 8-Milliarden-Franken-Grenze.

Während der Markt 2012 um 8,4% gewachsen ist, hat die Bank Coop bei den Spargeldern um 10,7% zugelegt. Dies ist ein Zeichen dafür, dass wir das Bedürfnis unserer Kundinnen und Kunden nach attraktiven Spar- und Anlagemöglichkeiten in den letzten Jahren sehr gut abgedeckt haben.

Neben dem unverändert attraktiven **Sparkonto Plus**, welches einen Zinsbonus auf Neueinlagen gewährt und mit 550,4 Mio. CHF für über 70% des Zuflusses verantwortlich ist, weisen auch alle übrigen Sparprodukte ein höheres Volumen auf.

Ausblick 2013

- **Weitere Umbauprojekte**
 - ♦ Geschäftsstelle Schaffhausen
 - ♦ Geschäftsstelle Solothurn

- **Ausbau E-Kanal**



Gerne gebe ich Ihnen nun einen Ausblick auf die wichtigsten Aktivitäten der Bank Coop in diesem Jahr:

- Die **Investitionen in Umbauten oder Auffrischungen unserer Geschäftsstellen** werden weiter fortgesetzt. Unsere geplanten Bauvorhaben betreffen die Geschäftsstellen Schaffhausen und Solothurn, welche beide erneuert und an das Corporate Design angepasst werden.

- 2013 werden wir unseren **E-Kanal** weiter ausbauen. Nachdem wir per 1. Februar ein E-Set eingeführt haben, mit welchem die Kunden durch die Online-Verwaltung des Kontos ihre Gebühren reduzieren können, werden weitere Massnahmen folgen.

So sind wir derzeit an der Evaluation von Möglichkeiten zur Erhöhung der Sicherheit im E-Banking und wir planen die Einführung einer optimierten Internetdarstellung für mobile Geräte - inklusive Nutzungsmöglichkeit von E-Banking.

Weitere Massnahmen sind die Ausstattung unserer Geschäftsstellen mit Bildschirmen, über welche wir schnell und flexibel Informationen an unsere Kunden verbreiten können. Ebenso wollen wir eine bessere Einbindung der Bancomaten in die Kommunikation mit Kunden und Nichtkunden erreichen und unsere Homepage wird ab Mitte Jahr in einem neuen und benutzerfreundlichen Design erscheinen.

2013: Regionale Marketingkampagne



Beratung mit Begeisterung.

Achim Strohmeier,
begeisterter Leiter Kredite Region
und Hundebesitzer.

Wir engagieren uns in der Freizeit
und im Beruf. Machen Sie jetzt den
Depot-Check, unsere Lösungen werden
auch Sie begeistern: 061 286 21 21.
Bank Coop, Aeschenplatz 3, Basel

fair banking
bank coop

Seite 25 | 07.02.2013 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Mit der aktuell laufenden Marketing-Kampagne wollen wir in diesem Jahr unsere **Markenbekanntheit weiter steigern**. Nach dem Motto: Die Bank Coop ist auch 33-mal eine regionale Bank, werden in der neuen Kampagne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bank Coop mit ihren privaten Leidenschaften vorgestellt. Sie sehen hier einige Anzeigenmotive, die in den Printmedien und auf Plakatwänden in den Regionen zu sehen sind.

2013: Regionale Marketingkampagne



Beratung mit Begeisterung.

Bruno Jordi,
begeisterter Kundenberater
und Fliegenfischer

Wir engagieren uns in der Freizeit und im Beruf.
Machen Sie jetzt den Depotcheck, unsere Lösungen
werden auch Sie begeistern: 044 218 63 11.
Bank Coop, Uraniastrasse 6, Zürich

fair banking
bank coop

The poster features a man in a dark suit and red tie, smiling and holding a fishing rod. He has a wicker basket slung over his shoulder. The background is a solid dark red.

fair banking
bank coop

2013: Regionale Marketingkampagne



Beratung mit Begeisterung.

Janine Vannaz,
begeisterte Kundenberaterin
und Mutter

Wir engagieren uns in der Freizeit und im Beruf.
Machen Sie jetzt den Depotcheck, unsere Lösungen
werden auch Sie begeistern: 041 727 76 32.
Bank Coop, Alpenstrasse 9, Zug

fair banking
bank coop

The poster features a woman in a dark suit and red scarf, smiling, with her hands on the shoulders of a young girl. A young man stands behind them. The background is a solid dark red.

fair banking
bank coop

2013: Regionale Marketingkampagne

Beratung mit Begeisterung.

Lea Grossmann,
begeisterte Geschäftsstellenleiterin und Jasserin.

Wir engagieren uns in der Freizeit und im Beruf. Machen Sie jetzt den Depotcheck, unsere Lösungen werden auch Sie begeistern: 056 461 74 74. Bank Coop, Neumarkt 2, Brugg

fair banking
bank coop

fair banking
bank coop

The advertisement features a woman, Lea Grossmann, in a dark suit and glasses, smiling and holding a fan of playing cards. The background is a solid dark red. The text is in white and yellow. The Bank Coop logo is prominently displayed in the bottom right corner of the ad area.

Bilanz Rating: 2. Platz



Gerne möchte ich an dieser Stelle darauf hinweisen, dass die Bank Coop in dem aktuellen Private Banking Rating der Zeitschrift BILANZ nach der Zürcher Kantonalbank den 2. Platz belegt hat. Die BILANZ hat in ihrer Ausgabe vom 5. April geschrieben – ich zitiere: „Schweizer Institute im Private Banking sind top in Europa“. Die Auszeichnung freut uns ganz besonders und spornt uns an, weiterhin in eine gute Ausbildung unserer Kundenberaterinnen und Kundenberater zu investieren. Unser Ziel ist es, auch in Zukunft auf den vorderen Plätzen dabei zu sein.

2013: Neue TV-Spots



fair banking
bank coop

Im November 2011 wurde der Unterwasserwelt-TV-Spot der Bank Coop mit dem bronzenen „Edi.“ ausgezeichnet. Die erfolgreiche **TV-Kampagne** wird auch 2013 weitergeführt – mit neuen Spots. Gerne stellen wir Ihnen unseren neuesten TV-Spot vor, der heute Abend Premiere feiert. Ab 29. April wird der Spot dann auf verschiedenen Fernsehsendern in der Schweiz zu sehen sein.

TV-Spots: Making of...



fair banking
bank coop

Für mich ist es immer wieder faszinierend, zu sehen, was sich mit der heutigen Technik alles machen lässt. Vielleicht haben Sie sich auch schon gefragt: Wie entsteht ein solcher TV-Spot überhaupt? Gerne möchten wir Ihnen deshalb in einem kurzen Filmbeitrag das „Making of“ unseres Origami-Spots aufzeigen.

Origamis zum Falten



fair banking
bank coop

Wer jetzt Lust darauf bekommen hat, sich selbst einmal im Origami-Falten zu versuchen, der kann nach der Generalversammlung gerne ein Origami Faltset an unseren Spezialständen im Foyer mitnehmen.

Zusammenfassung

- Steigerung des **Bruttogewinns** um 12.4% auf 94.8 Mio. CHF
- **Kundengelder** verzeichnen ein Plus von 893.5 Mio. CHF und erreichen neuen Höchststand von 10.7 Mrd. CHF
- Zuwachs an **Spargeldern** um 10.7% auf ein Rekordhoch von 8.0 Mrd. CHF
- Wachstum **Hypothekargeschäft** um 2.8% auf 12.5 Mrd. CHF
- Starke **Eigenmittelbasis** mit einem Eigenmitteldeckungsgrad von 161% (Basel II) bzw. 180% (Basel III)

Meine Damen, meine Herren,
gerne fasse ich die wichtigsten Ausführungen nochmals zusammen:

- Die Bank Coop hat ihren Bruttogewinn 2012 um 12,4% auf 94,8 Mio. CHF erhöht.
- Die Kundengelder erreichen mit einem Plus von 893,5 Mio. CHF einen neuen Höchststand von 10,7 Mrd. CHF.
- Die Spargelder haben sich mit 776,3 Mio. CHF bzw. einem Zuwachs von 10,7% markant erhöht und weisen ein Rekordvolumen von 8,0 Mrd. CHF per 31.12.2012 auf.
- Das Hypothekargeschäft hat um 2,8% zugenommen und erreicht einen neuen Höchstwert von 12,5 Mrd. CHF.

- Die Bank Coop ist mit ihrem Eigenmitteldeckungsgrad von 161% nach Basel II bzw. 180% nach Basel III bestens für die Zukunft gerüstet.

Das Jahr 2013 bleibt anspruchsvoll. Die zahlreichen regulatorischen und länderübergreifenden Themen werden die Banken weiter beschäftigen. Ich bin überzeugt, dass wir mit der soliden finanziellen Basis, den Investitionen in die Steigerung der Markenbekanntheit und der für die Kundinnen und Kunden spürbaren Leidenschaft, mit der wir das Bankgeschäft betreiben, unsere Position im Schweizer Bankenmarkt weiter festigen.

Nun gebe ich das Wort gerne wieder an Herrn Dr. Lewin zur Fortsetzung des offiziellen Teils der Generalversammlung.